



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

NUM. 2. ANNO 1673.

1673



ORDINAIRE
Post-Zeitung.

Wien vom 31. Der jüngst aus Türckey
zurück gekommene Currirer bringe
unter andern auch dieses mit / daß die
aus Podollien zurück marchirende Armee an
Lebens-Mitteln vor Menschen und Viehe
grossen Mangel gehabt / und deswegen viel
grosse und geringere aus Schwachheit mit den
Pferden / als von einer augenscheinlichen straf-
fe Gottis / zur Erden gestürzet hätten / und was-
ren unter andern 2. Wassen in des Kaiserlichen
Residenten Carossen mit Medicamenten wi-
der erquicket worden. Der Sultan und Gross-
Be-

Bezzer soll also selbst auch mit der Hoffsta
kümmerlich nach Adrianopel gekommen seyn.
Von den Ober-Ungarischen Sachen ist über
daß vorige wenig eingekommen.

Warschau vom 31. Decembr. Über Bialo
Cerkiew wird geschrieben / daß in der Ukraine
sich weder Tartarn noch Türcken sehen lassen/
und daß die Cosacken sich sehr affectionirt gegen
Seiner Königl. Majest. bezeigten / dergestalt /
daß wann etwan die Polen mit einer Armee
hinkommen möchten / sie sich der meisten Plätze
des Orts bemächtigen können / weil der Pöbel
wider den Dorosenko sehr verbittert seyn soll /
auch continuiert es / daß die Cosacken einen un-
säglichem Schaden in Czym durch ihren neu-
lichsten Einsall sollen gethan haben. Beyde Kö-
nigl. Majest. sind von Bilan anhero wider zu-
rück gekommen.

Von dem was nach der Eroberung der Stadt
Coverden darinnen ist gefunden
worden. / gibt folgendes

Die Artillerie / wol 6. Tonnen Geldes wert.
200. Todte / darunter viel Haupt-Officirer sind.
412. Gefangene.

33. Haupt-Officirer / darunter 3. Obrist.
Sturmenats / 2. Capteine von der Artillerie / 1.
Lieutenant / 35. Fahnen. 12. Standarten / 1.
Herpaucke / unzählbare Bomben / 50. Kasten-
No.

Koeken / eine große Quantität Weis / Salz /
Speck und einige Fuder Rheinischen Weins /
auch viel andre Vires / 26. Feuer-Mörser / 18.
gepräparirte Petarden / unzählbare Rußketen
und Wandeliers / 34. Metallene Canonen im
Magazin / unterschiedliche Kupfferne Brau-Kess
sel / 100000. Pfund Pulver / 1000. Hembder /
800. Paar Schuhe und viel andere Provision /
2. Jesuiten und 1. Meß-Priester. In dem
Sturm war das Zeichen ein Stroh auff den Hü-
ten / und das Wort JESU / das Feld-Ges
schrey aber Holland.

PS. In einem andern Brieffe stehet / daß
darinnen seyn bekommen worden 140. Metalle-
lene Stücke / 20000. fl. Contanten / auff dem
Casteel viel Silber-Weck und eine große Men-
ge geraubter Güter.

Altona vom 3. 13. Januarii. Danziger
Brieffe berichten / das der Grohn Feldherr an
die Städte Thorn und Straßburg begehret
15000. seiner Leute zur Besatzung einzuneh-
men / und sich zu Graudenz setzen wolle / das
Er auch wegen Erkauff. er Starostey Pusko
sothane Festung von der Statt Danzig restitu-
irt wissen wolle / und einige Völcker in dem
Werder einzulegen gesinnet sey. Aus Pohlen
selbst melden sie / das die Türcken sich in und um
Caminiect in starcke positur setzen / und Lemberg
bey

bey Experirung des Termini der versprochenen
Bezahlung in Gefahr stehe von Ihnen und den
Lartern attackirt zu werden. Zu Aahlburh
in Jütland soll ein Walfisch 28 Fuß lang in
dem Hafen gelauffen seyn/der aber wegen Man-
geldes Wassers daselbst tod geblieben/welches
des Ohrts für ein Omen angenommen wird.
Aus Pariser Brieffen hat man/ daß der Herr
Baron von Schönborn durch einen Expressen
aus Engeland zur Antwort gekommen/ das sei-
nes Herrn Principalen Mediation in so weit
acceptiret werde / als es das Römische Reich
angeheht:wegen Holland aber wolle man Nie-
mand als die Cron Schweden admittiren.
Der gewesene König in Pohlen Johannes Ca-
simirus hat für seinem Absterben die Princessin
Walatina zu seiner Univerfall Erbinn einge-
setzet / wodurch sie zum wenigsten 5. Millio-
nen erhalten wird : Dehnen Jesuiten zu Rom
sind 10000. fl. für 5000. Seelmessen / und
dem General Hospital zu Paris auch so viel
legieret. Der Körper ist zu Nevers bey den
Jesuiten beygesehet. Zu Amsterdam sollen
12. Compagnien Bürger auß/ und nach Wes-
sop und Meyden gehen / solche Ohrtter indes-
sen/das die Soldatesque nach dem Lager ist/
zubeseßen: Wie auch 6. Compagnien Boots-
Volck noch der Armees/ welche der H. Tromp
com:

commandiret/ der H. Ritter aber führet einige
Völcker nach der Süder See. Passagiers
auß Prehmen berichten / daß aus Grönningen
mehr Volck noch Coverden geschickt/ und also
eine starcke Partey außgegangen so einen streif
ins Münstersche biß an Cloppenburg gethan/
und das Land biß dahin/ neben der Graffschafft
Benthem in contribution gesetzt. Brauns
schweigische Brieffe melden / das bey Churs
Brandenburg von den Wolffenbüttelscher
Seite für das Stiff Hildesheim intercediret
würde/ das es also wol verschonet bleiben mög
te. Die Känserliche Armee soll bey Höxer und
Correy stehen.

Nieder-Elbe vom 3. Jan/

Über Antwerpen kam gestern eine flügende
Zeitung/ daß die Fransosen sich auch der Souer
Schloß bemästert und also einen festen Fuß nach
Gouda und Leyden zu partieren gesetzt hätten/
wovon man mit dehnen noch zu erwartenden
Holländischen Briefen ein Gewisses erwartet.
Der Französische Ambassadeur Mons. Courcin
so negster Tagen aus Schweden zu Hamburg
angelangt/ hält sich daseibst noch was auff / der
Prinz Phillp von Sulzbach/ und Se. Excell.
der Staatthalter Guldenslew befinden sich iso
auch alldorten.

Über

Über Mienburg kompt zwar ein Gerüchte /
daß die Münsterische den Orsch Coeverden wie-
der überrumpelt / es ist aber noch ohn einigen
Grund. Die Käyserl. Völcker stehen schon im
Stiffe Hildesheimb.

Haag / den 3. Jan. Weil man in Erfahrung
kommen / daß die Franckosen trachten / sich dieses
Orts zu bemächtigen / welches 6. Versöhnen / so
zu Utrecht zu Haus seyn / dem Herzog von Lu-
xemburg præsentiret haben : Als ist hierauf all-
hier gute Ordre gestellet / solches zu verhindern /
wann es unternommen würde.

Die Versammlung der Hn. Staaten von
Holland hat diese heilige Lage über / wieder alle
Gewohnheit / continuiret / worzu die Stadt
Dordrecht die vornembste U. s. ach geben / in dem
selbige nicht bewilligen wollen / daß dera Landen
den 200. Pfennig nach Advenant bezahlen :
bevorab weil von den Verpfandungen angeschla-
gen ist / daß von allen Obligationen / welche so
woll die inn- als ausländische auff den Comptol-
ren abhier haben / nebst der Ost- Indischen Com-
pagnie / von jedem tausend Gulden Capital 5.
Gulden entrichtet werden sollen.

Zu Alphen / woselbst bey Sr. Hoheit Anwes-
sentheit unser Läger über 20000. Mann anges-
wacht

wachsen / sind 5. Frankosen / welche falsche Ducatons gemünzet / aufgehangen worden.

Amsterdam den 3 dito. Es gehen 12. Compagnien Bürger / auff welche das Loß gefallen / von hienacher Wesp und Murden / umb die Soldatesque abzulösen / damit hiedurch des Prinzen Lager verstärket werden könne. Sonsten befinden sich in dieser Stadt bey gethaner Musterung noch 200000. wehrhafte Männer.

Brüssel vom 30. Decembr. Der Hr. von Welden ist nach wenig tägigen Bettlägerung hieselbsten überlebet. Mons. de Louigny läßt sich zu Bergen an seiner Wunde curiren / und hoffet man daß dessen Bein nicht darff absetzen lassen. Duc de Duras ist mit ungefehr 7. a 8000. Mann mehrentheils zu Pferde und Dragouner im Lüttischen Lande wieder ankommen / hausiren mit dem Landmann gar übel. In Tongern und Massency ist annoch mehrere Guarnison eingelegert worden / und erwartet man Ihre Königl. Majest von Frankreich zu Arras und Dornich / umb den March des Marschal de Lumieres Völkern zu facilitiren.

Erz

Erinnerung des Buchdrückers an den großgün- stigen Leser.

Nachdem der halbjährige Termin des Accords /
welchen Ich / wegen meiner ordinairen Postzei-
tungen / Königlichlichen Verordnungen / Dähnischen
Mercurii und andern particuliren Relationen /
mit vielen Liebhabern derselbigen getroffen ha-
be / abermahl verstrichen ist ; Als ersuche Ich
sie hiermit dienstfreundlichst / daß / wenn sie et-
wa solchen ferner ; zu continuiren nicht gesonnen
seyn möchten / (welches Ich doch nicht hoffen will)
sie mir ihr / zu meiner bässern Nachricht und
Versicherung iekund aussagen wollen. Sonsten
bin Ich für meine Person erbötig / selbigen nicht ab-
lein mit ihnen fort zu setzen / sondern auch noch mit
andern / die vielleicht darzu Lust haben mögten / ein-
zugehen / und oberzählte Sachen ihnen des Jahrs
gleicher massen für 2. Reichsth. zu gönnen / und in
ihre Losamenten bringen zu lassen / jedoch daß sie die
Helfte sohanen Geldes mir alle halbe Jahr entrich-
ten sollen. Gleich wie Ich nun bishero gethan habe ;
also will Ich mir auch hinfüro möglichsten Fleisses
angelegen seyn lassen / aus den bey mir einkommen-
den Novellen die bässen zu drucken / und ihnen da-
mit willigst auffzuwarten / dergestalt daß sie ihre gu-
te Vergnügung daran haben sollen.

Kopenhagen / gedruckt bey Georg Böden /
Kön. M. Buchdr. den 7. Januar.

Sr: Peder
 Christiansha
 H: Geisils Ho
 Gaden
 Barn: oc Tucth
 Den ny Kirckeg
 re: Port
 De Sattiges To

333
 81
 78
 3
 745
 71
 8
 1
 707
 91
 251
 1
 141
 13
 0
 0
 0
 0
 3

nach

tz begraaffne til alle Kir-
ker her i Staden / oc Tilhørende
den for / fra Nytt-Nars Dag 1672.
til Narsdagen 1673.

Der imod Børn døbte til
forstreffne Kircker.

Nor Frue	110
H: Geistis	44
St: Nicolai	83
H: Trefoldighed	106
Holmen oc dets Tilhørigte	154
St: Peder	64
Christianshaffn	73
H: Geistis Hospitael i Sarffve- Gaden	6
Børn-oc Tucthuuset	29
Den ny Kirckegaard uden Nor- re-Port	49
De Gattiges Jord	52
Skibis Kirckegaard	130
Guarnisons Kirckegaard	130

Nor Frue	Egte	332
	B-egte	18
H: Geistis	Egte	87
	B-egte	3
St: Nicolai	Egte	247
	B-egte	17
H: Trefoldighed	Egte	8
	B-egte	1
Holmen	Egte	405
	B-egte	19
St: Peder	Egte	125
	B-egte	1
Christianshaffn	Egte	141
	B-egte	13
H: Geistis Hospitael i Sarffvegaden	Egte	0
	B-egte	0
Børn-oc Tucthuuset	Egte	0
	B-egte	2

Summa døde 1029.

Summa fødte } Egte 1345
 } B-egte 74

Ere saa flere fødte end døde 390.

